



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 83 11
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
254/19

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

E-Mail: posteingang-bsu@bsh.de

Datum

08.09.2020

PRESSEMITTEILUNG 13/20

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 254/19 am 08. September 2020 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Maschinenschaden mit anschließendem Feuer im Maschinenraum an Bord des Fährschiffes PETER PAN. Es besteht die Möglichkeit, den Bericht im Internet unter

https://www.bsu-bund.de/DE/SonstigeInformationen/Warnungen/Warnungen_node.html

einzusehen und herunterzuladen.

PETER PAN – Maschinenschaden und Brand in der südlichen Ostsee am 09. Juli 2019

Die Schwedische Untersuchungsbehörde SHK war als zuständiger Flaggenstaat federführend in der Unfallermittlung. Die BSU war als betroffener Küstenstaat an der Untersuchung beteiligt und leistete hinsichtlich der Thematik *Safe Return to Port Regulations* im Zusammenhang mit den Querflutungskanälen einen Beitrag. Ferner war die BSU mit in die Beweisaufnahme am Folgetag involviert und stellte alle gewonnenen Erkenntnisse dem SHK zur Verfügung.

Auf der Fahrt von Rostock nach Travemünde erfolgte nach starken Vibrationen ein Feualarm in 2 der 5 Maschinenräume. Später stellte sich heraus, dass in der Hauptmaschine im Maschinenraum 3 auf der Steuerbordseite eine Pleuelstange gebrochen war. Es entstand ein Verpuffungsbrand der auch – durch Querflutungskanäle - Schäden im Maschinenraum 4 auf der Backbordseite verursachte. Hauptschadensort blieb jedoch brandbedingt Maschinenraum 3.

Die Ursache für den Bruch der Pleuelstange konnte nicht ermittelt werden. Der Brand wurde dadurch ausgelöst, dass Treibstoff und Schmieröl dem defekten Zylinder zugeführt wurden und das Feuer weiter angefacht hatte.

Alle Untersuchungsberichte, Sicherheitsempfehlungen sowie sonstige Veröffentlichungen der BSU finden Sie unter

<https://www.bsu-bund.de/DE/Publikationen>.

Ulf Kaspera
Direktor